

Die Natur will schlafen gehen,
Ist so müd', so todesmüd';
Doch sie wird ja auferstehen
Bei der Lerche Frühlingslied.

Dann wird Licht der Himmel blauen,
Grün und lebensvoll der Hain;
Vögel, Blumen werd' ich schauen.
Und mit ihnen glücklich sein!

Das Lämmchen.

Kind:

Komm', Mutter, in den Stall hinein,
O recht geschwind! Du wirst dich freu'n!
Der gute Hans hat über Nacht
Ein schönes Lamm zur Welt gebracht.

Es ist so weiß, wie frischer Schnee;
Klug richtet es sich in die Höh',
Hüpft um die Mutter voller Lust,
Und Freude klingt aus seiner Brust.

Auch ist das Lämmchen gar nicht scheu:
Von selber kam's zu mir herbei;
Es that so freundlich, wohlbekannt
Und küßte mir vergnügt die Hand.

Mutter:

Ja wohl, das Lamm ist wunderschön,
So weiß, wie ich noch kein's geseh'n.
Mein liebes Kind! — ich schenk' es dir;
Doch pflege auch das zarte Thier.

Da war das Mägdlein hocheifreut;
Es küßte voller Dankbarkeit
Die gute Mutter, ganz beglückt,
Und hat sie lang' an's Herz gedrückt.